

vnd ward gefangē gelegt
 zū den predigern zū costēz
 vnd ward ym ein besund
 gemach gegeben vnd vyl
 hūter dye in behūtent für
 fluchtsami vnnnd giengen
 zū im all tag die geleertē
 in d̄ götlichen kunst. vnd
 redten im vor vñ beweistē
 mit der heyligē geschriefft.
 das er übel glaubte vnnnd
 übel geprediget hete. vnd
 tathen es darumb ob sy in
 von seinem bösen glauben
 bringen möchten.

Darnach am mō/
 tag nach dē heyl/
 ligen tag zū osteren
 do kam jero-
 nimus mitt einem schüler
 gar heimlich gen costencz.
 das es niemant wist noch
 erkant. noch sein geware
 werden mocht von der me-
 nig des volcks vnd schlug
 ein brieff an sant stephans
 kirchentür zū costencz der
 weist vnd sagt in latein.
 er wiste anders nit. dan̄ dz
 meyster hans huhe. recht
 geleert vñ geprediget hete.
 Da so waren ym etlich ar-
 tickel zū gezogen von has
 vnd veindschafft wegen.
 Wäre do das er die hieltē.

vnnnd geprediget hette do
 vor künde er in nit geschir-
 men. aber er glaubte das
 mit das er es getan hab vñ
 als bald er den brieff ange-
 schlagen het do lief er vnd
 der schüler gleich hinweg
 von costencz. das sein nie-
 mant innen ward vnd be-
 schach ym so not das er sei-
 nes schwezes in der herberg
 vergah. Dder villicht vor
 vorcht mit nemen getozst.
 do ward ich vleich reichen
 teler vil gefragt wahin er
 kōmen wär. oder wa er ze
 herberg gewesen wāre. do
 woyste niemant nichtz dar-
 umb. Darnach über sechs
 tag do ward man innē dz
 er bey dem gut iar an sant
 pauls gassen zū herberg ge-
 wesen was. vnnnd kam an
 den behemer wald vñ wol-
 te do rüwen. vnd als dann
 ein jeglicher geleert man.
 suchet ander geleert manne.
 also kam er zū dem laiepri-
 ster doselb der het vngesch-
 icht alle pfaf heyt geladet.
 do kam jheronimus zū inē
 hinein über das mal vnd
 vieng an ezreden dann er
 vast wol gepsrach was in
 latin vnd in teütische vnd

Antor Liby

Hierog

Hogno Boemig